

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanneß-Allee und Baisenhaustraße 6.

N. 340.

Mittwoch, den 5. December

1860.

Dresden, den 5. December.

— Borgefern besuchten auch Ihre Majestät die Königin Amalie und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Sophie die Spielwaaren-Ausstellung von W. Arras.

— Das Ministerium des Innern macht unterm 27. Novbr bekannt: Sämmtlichen Kreisdirectionen, Amtshauptmannschaften und Polizeiobrigkeiten wird hierdurch zur Nachachtung eröffnet, daß für die auf das Jahr 1861 gültigen Paßkarten die hellgrüne Farbe gewählt worden ist. Zugleich wird für diejenigen Obrigkeiten, welche sich noch im Besitze von unausgefüllten Paßkartenformularen von der für das laufende Jahr angenommenen rethbraunen Farbe befinden, hinzugefügt, daß deren Einsendung an die vorgesezte Kreisdirection bis spätestens den 31. Januar 1861 zu bewirken und dabei anzugeben ist, ob die Restitution der dafür geleisteten Zahlung oder der Umtausch der zurückgegebenen Formulare gegen eine gleiche Anzahl von hellgrüner Farbe gewünscht wird.

— Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß die in der Verlagsbuchhandlung von Rudolph Kunze erschienene Druckschrift: „Das Medicinal- und veterinärärztliche Personal und die dafür bestehenden Lehr- und Bildungsanstalten im Königreich Sachsen am 30. Juni 1860“ an Stelle der zeitherigen „Verzeichnisse aller im Königreich Sachsen zur Civilpraxis berechtigten Aerzte und Wundärzte“ getreten ist.

— Die Zweite Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung die Berathung des Gewerbegegengesetzwurfs unter Aussetzung des Abschnitts „Vom gewerblichen Corporationswesen“ bis mit S. 97 erledigt.

— Der Vorstand des hiesigen volkswirtschaftlichen Ortsvereins, D. Emminghaus, Advocat Bernh. Miller, D. ph. Kensch, hat zu heute, Mittwoch, Abends 7 Uhr im Saale der Kronfeldschen Restauration eine anderweite Versammlung anberaumt, zu welcher auch Nichtvereinsmitglieder und alle, die sich für die Sache interessieren, Zutritt haben. Den Gegenstand der Discussion bildet abermals die Gewerbefrage. Je getheilter unter den Gewerbetreibenden noch immer die Ansichten über die Vortheile und Nachtheile der Gewerbebefreiung sind, desto mehr Interesse und Bedeutung müssen solche öffentliche Besprechungen erregen. Sie sind das geeignetste Mittel, um die Vorurtheile und irrigen Meinungen zu zerstreuen und zu beseitigen und allseitige Aufklärung zu verbreiten. Erfreulich war die Theilnahme der Gewerbetreibenden bereits bei der vor Kurzem stattgehabten öffentlichen Versammlung. Hoffentlich wird dies auch diesmal der Fall sein.

— Am vorigen Sonnabend, den 1. December, hat durch Hrn. Stadtr. Kürken in Anwesenheit der betreffenden Deputirten im Stadtmittelhaus und in der städtischen Arbeitsanstalt die Einweisung der neugewählten Inspectoren stattgefunden. Insp. Cäs. Seifher bei der Arbeitsanstalt angestellt, ist in gleicher Eigenschaft

an das Armenhaus versetzt worden, während der bisherige Wohlfahrtspolizei-Inspector Finkelmann die Stelle bei der Arbeitsanstalt erhalten hat. Der Einweihungsact erfolgte in beiden Anstalten vor dem versammelten Cötus.

— Die leider noch immer andauernde Krankheit unserer verehrten Frau Bürde-Rey bewog die Generaldirection, sich nach einer Sängerin umzusehen, welche nicht bloß aushülfsweise für einige Zeit die Stelle derselben vertritt, sondern auch Befähigung genug besitzt, dem durch die exquisiten Leistungen der Frau Bürde-Rey verwöhnten Publikum zu genügen. Die Wahl fiel auf eine noch jugendliche Künstlerin von anerkannt bedeutenden Mitteln und hervorstechendem Talent: Frau Hain-Schnaidtinger, gegenwärtig in Pesth, wird in nächster Zeit hier einen Operollen-Cyclus beginnen. (Dr. Th.-S.)

— Herr Director Resmüller beabsichtigt, einige Zeit hindurch oder abwechselnd Vorstellungen in Meissen zu geben.

— Borgefern Abend hatten wir Gelegenheit, einen derjenigen geselligen Abende, welche die hiesige Gesellschaft „Glocke“ für die diesjährigen Wintermonate eingerichtet hat, beizuwohnen und dabei zugleich das Vergnügen, unter anderen einen rühmlichst bekannten Trompeten-Virtuosen, Herrn Hoftrompeter Vorberger, in einigen der Gesellschaft mit bewährter Meisterschaft vorgetragenen Piècen zu bewundern. Wie natürlich, erntete derselbe allgemeinen, wohlverdienten Beifall. Die von Mitgliedern eines hiesigen Gesangsvereins recht wacker vorgetragenen Gesangs-piècen, vorzugsweise die am Schluß zu Gehör gebrachten humoristischen Lieder, erfreuten sich der ungetheiltesten Anerkennung. In zwei Gästen der Gesellschaft, welche einige Pianofortepiècen zu vier Händen vortrugen, lernten wir zwei sichere Beherrscher des Pianos kennen, namentlich gebührt dem einen derselben, Herrn Advocat E. Sch., volle Anerkennung. Mehrere Declamationen ernstern und heiteren Inhalts wechselten mit noch verschiedenen musikalischen und Gesangsvorträgen ab, und fand dieser heitere Abend durch die Executur einer humoristischen Scene, von zwei Gesellschaftsmitgliedern ausgeführt, einen ganz entsprechenden Schluß. Die Gesellschaft „Glocke“, welche nur erst seit kurzer Zeit besteht, hat, wie bei den gebotenen Genüssen und der sonstigen Tendenz derselben sich erwarten ließ, einen erfreulichen Aufschwung genommen, und wünschen wir diesem jungen Vereine ein ferneres Ausblühen und fortwährendes Gedeihen.

— Bekanntlich hat Herr Kaufmann Rudolph Woppe allhier im Interesse der unglücklichen syrischen Waisenkinder zeitlicher mehrfach segensreich gewirkt. Einen Act von gleicher Menschenfreundlichkeit übte am vorigen Sonntag auch dessen Handlungspersonal aus, indem es im Saale des „Deutschen Hauses“ allhier eine theatralische Aufführung zum Besten gab, zu wel-

reunde  
t und  
nkalteten  
erie  
tage, den  
noch zu  
Platz

billig zu  
14 pt.

ählig in  
lung von  
mm

s. Alpes,  
2ms.  
2ms.  
2ms.  
2ms.  
2ms.  
2ms.

wie auch  
Bestellun-  
nen  
markt  
pt.

pelz  
mit seinem  
Thaler bei  
Nr. 2

en  
ebst einem  
Hundehütte  
r.

auf.  
ffeln sind  
angen und  
Altmarkt,  
bei Frau  
heffel Gut-

lung!  
Wildlager  
n billigsten  
lung von  
Fleischer-  
Markt.

häßlich ist  
mann.

e  
angen und  
zu haben  
ause,  
Nr. 3.

benede.

1861 Nr.  
1111111